

Für die  
Beschäftigten der  
**Stammebelegschaft  
der Volkswagen  
Group Services  
GmbH**



## DURCHBRUCH IN DER 5. VERHANDLUNGSRUNDE: **GUTES ERGEBNIS ERZIELT!**

**600 €**  
EINMALZAHLUNG  
FÜR APRIL 2025

**2 %**  
MEHR ENTGELT  
AB 1. JUNI 2025

**3,1 % + 21 €**  
MEHR ENTGELT  
MONATLICH  
AB 1. JUNI 2026

Die rund 9300 Stammbeschäftigten an 16 Standorten der Volkswagen Group Services GmbH können sich auf mehr Geld freuen. Die IG Metall hat sich nicht auf die vom Arbeitgeber ursprünglich geforderte Nullrunde eingelassen. In der Nacht zum 13. Februar einigten sich die Verhandlungskommissionen des Arbeitgebers und der IG Metall auf einen neuen Entgelttarifvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026. »Wir sind glücklich, dass wir für die Kolleginnen und Kollegen ein Ergebnis erreicht haben, dass dem in der Metall- und Elektroindustrie entspricht«, so IG Metall-Verhandlungsführer Thilo Reusch nach dem Verhandlungsmarathon.

»Dass Bewegung in die eingefahrenen Verhandlungen gekommen ist, verdanken wir den Kolleginnen und Kollegen«, so Thilo Reusch weiter. Die offensichtliche Bereitschaft, die Forderungen der IG Metall auch mit Arbeitsniederlegungen an den Standorten zu unterstützen, hat den Druck auf die Einigungsbereitschaft

der Arbeitgeberseite sicherlich erhöht.

Der Abschluss im Einzelnen: Eine Einmalzahlung von 600 Euro brutto für Vollzeitbeschäftigte, die am Stichtag 1. April 2025 in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis stehen, wird bereits im April 2025 gezahlt, Teilzeitbeschäftigte haben einen anteiligen Anspruch. Eine Entgelterhöhung von 2 Prozent gilt ab dem 1. Juni 2025. Weitere 3,1 Prozent wirken sich in der Entgelttabelle ab dem 1. Juni 2026 aus. Zusätzlich steigen die Entgelttabellen in allen Geschäftsbereichen ab dem 1. Juni 2026 um weitere 21 Euro monatlich.

Heiß diskutiert wurde auch die vom Arbeitgeber geforderte tarifliche Pflichtwandelung der Tariflichen Zusatzvergütung (T-ZUV) in sechs Freistellungstage. Hierzu wurde ein Kompromiss gefunden: Für die Jahre 2025/26 ist vereinbart worden, eine verpflichtende Wandelung der anteiligen T-ZUV in bis zu drei freie Tage

**Weiter auf nächster Seite »**



» Wir haben ein gutes Ergebnis erzielt – trotz der angespannten Lage im VW-Konzern. Für die nächsten zwei Jahre haben wir die tariflichen Rahmenbedingungen gesetzt, mit denen die Kolleginnen und Kollegen sowie auch das Unternehmen planen können. Die Verhandlungen waren schwierig: Es galt, die Blockadehaltung auf Arbeitgeberseite zu durchbrechen. Acht Angebote haben wir abgelehnt. Erst das neunte Angebot führte zum Ergebnis. Die Protestaktionen und die Kampfbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen haben Wirkung gezeigt. Dies bestätigt wieder einmal: Wer solidarisch für seine Rechte eintritt, kann gute Ergebnisse erzielen. Der Dank der IG Metall-Verhandlungskommission gilt allen Beschäftigten der Volkswagen Group Services GmbH. Euer Einsatz hat eine große Rolle gespielt, um zu diesem Ergebnis zu kommen. «

**Thilo Reusch**  
Bezirkssekretär  
und Verhandlungsführer  
der IG Metall

zu ermöglichen. Dies gilt allerdings nur, wenn der Betriebsrat die dafür erforderlichen wirtschaftlichen Gründe akzeptiert und er der Pflichtwandelung in einer Betriebsvereinbarung

ausdrücklich zustimmt. Die Wandlungsmöglichkeit der vollen T-ZUV in sechs freie Tage auf freiwilliger Basis bei mindestens sechsmonatiger Betriebszugehörigkeit bleibt daneben

selbstverständlich bestehen. »Unsere Kolleginnen und Kollegen haben sich die Entgeltsteigerungen wirklich verdient«, kommentiert Thilo Reusch abschließend das Ergebnis. ■

## STIMMEN DER IG METALL-VERHANDLUNGSKOMMISSION:



**Melanie Pütter,**  
stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Mitte/Nord bei der Volkswagen Group Services GmbH

» Wir mussten intensiv verhandeln – zeitweise sah es sogar nach Rückschritten aus. Aber: Der Tarifabschluss ist ein Zeichen von Anerkennung, Respekt und Gerechtigkeit für unsere Kolleginnen und Kollegen, die Tag für Tag harte Arbeit leisten. Ein Schritt nach vorn, erreicht durch Entschlossenheit und Zusammenhalt. «

» Die gemeinsame Solidarität und das Nachvornegehen helfen – wir haben es wieder gesehen. Ohne die Bereitschaft der Kolleginnen und Kollegen wäre das Ergebnis nicht zustande gekommen. «



**Franka Helmerichs,**  
Geschäftsführerin der IG Metall in Emden

» Es ist das Niveau des Abschlusses der Metall- und Elektroindustrie in der Fläche: Mehr Geld für die Kolleginnen und Kollegen – und das nicht erst in sechs Jahren. Das haben die Kolleginnen und Kollegen mehr als verdient – sie sind es, die die Wertschöpfung herstellen. «

» Das war ein hartes Stück Arbeit: Wir haben ein Ergebnis erzielt und sind mit dem Gesamtpaket zufrieden. Den Versuch des Arbeitgebers, uns zu spalten, haben wir verhindert. «



**Mark Seeger,**  
Betriebsrat und Sprecher des Ausschusses Volkswagen Group Services Braunschweig

» Nach sehr zähen Verhandlungen ist das ein gutes Ergebnis. In solch schwierigen Zeiten ist so ein Abschluss eine Wertschätzung für die Kolleginnen und Kollegen und zeigt den Wert ihrer Arbeit für das Unternehmen und den Volkswagen Konzern. «



**Guido Lachetta,** stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Volkswagen Group Services GmbH

» Unsere ausgehandelten Tarifierhöhungen sind für das Entgeltniveau der Kolleginnen und Kollegen unverzichtbar! Ohne die Streikbereitschaft und die Streikvorbereitungen unsererseits wäre solch ein Ergebnis nicht möglich gewesen. Danke für euren Einsatz und euer Vertrauen! «



**Markus Günter Rietze,**  
Betriebsrat und Sprecher des Ausschusses Volkswagen Group Services Kassel



**Bayram-Bariscan Akpınar,**  
Geschäftsstelle der IG Metall Wolfsburg, Unternehmensbeauftragter Volkswagen Group Services GmbH



### ALLE INFOS ZUR TARIFRUNDE:

INTERNETSEITE: [WWW.IGMETALL-NIEDER-SACHSEN-ANHALT.DE](http://WWW.IGMETALL-NIEDER-SACHSEN-ANHALT.DE)  
INSTAGRAM: [INSTAGRAM.COM/IGM\\_NIEDERSACHSENANHALT](https://www.instagram.com/igm_niedersachsenanhalt)  
FACEBOOK: [FACEBOOK.COM/IGMETALLBEZIRK](https://www.facebook.com/igmatallbezirk)